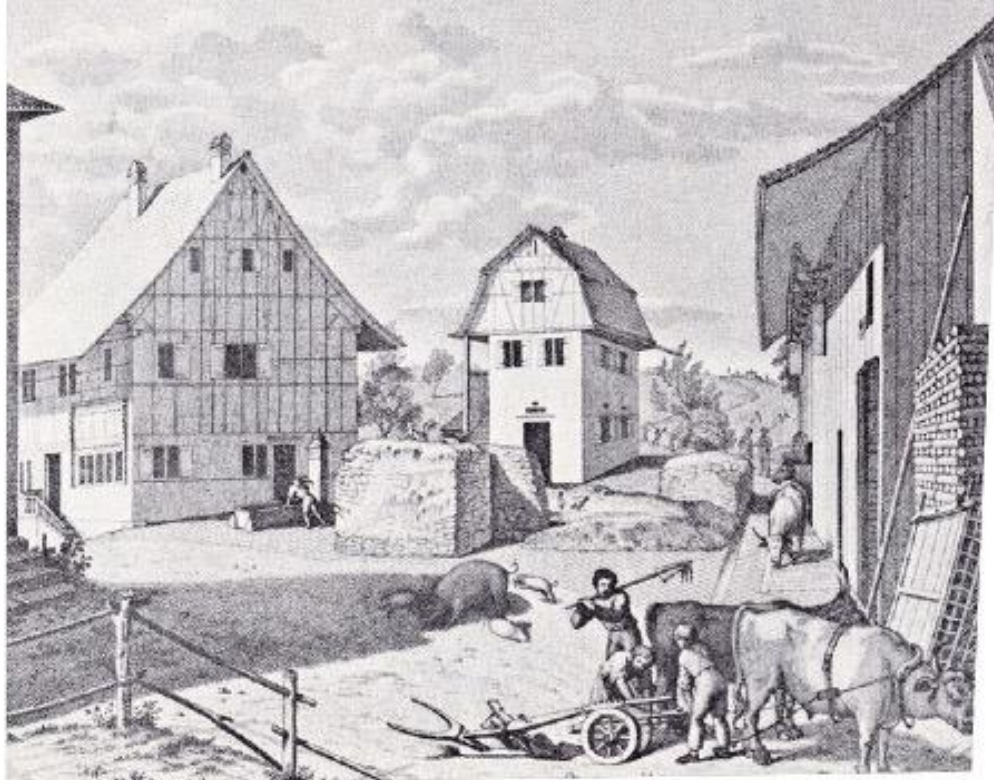


Lehrblätz
Bläsihof

CHRONIK «ES BEGANN AM BLÄSIHOF»

Von der Hungerkrise 1816/17 zum Farmtrail Lindau ZH 2023



Die erwähnten Dokumente sind in Papierform in einem Ordner abgelegt,
welcher sich im Stadtarchiv Uster befindet.

1818 – 1976: Von der Armenschule Bläsihof zum Strickhof in Lindau ZH

Wann?	Was?	Dokument Nr.
10. Juni 1818	<ul style="list-style-type: none"> Nach der verheerenden Wirtschafts- und Hungerkrise von 1816/17 errichtet Hans Konrad Escher von der Linth auf dem Bläsihof eine Armenschule. Dort sollen arbeitslose, verwahrloste Jugendliche zu tüchtigen Knechten ausgebildet werden. Zugleich soll auf der damals als unwirtlich geltenden Höhe – der Bläsihof liegt 569 m ü. M. – ein Musterbauernhof entstehen. Auf dem Vorplatz wird ein Brunnen mit der Jahrzahl 1818 aufgestellt. 	1
1826	<ul style="list-style-type: none"> Die Krisenjahre sind überstanden. Die Schule wird geschlossen. In den acht Jahren ihres Bestehens hat sie 57 junge Burschen in Landwirtschaft ausgebildet. 	1
3. Mai 1853	<ul style="list-style-type: none"> Auf dem Strickhof in Zürich wird eine landwirtschaftliche Schule eröffnet. 	2
15. Nov. 1970	<ul style="list-style-type: none"> Die Stimmberechtigten des Kt. Zürich stimmen der Verlegung des Strickhofs von Zürich nach Lindau ZH zu und bewilligen 28 Millionen Franken für den Kauf von Maggi-Feldern. In Zürich wird damit Land im Wert von einer halben Milliarde Franken frei für den Bau der Universität Irchel. 	2
3. Sept. 1976	<ul style="list-style-type: none"> Einweihung des neugebauten Strickhofs in Eschikon, einem Weiler der Gemeinde Lindau ZH 	3

1990 – 2015: Von der S5-Eröffnung zum Projekt 1816

Wann?	Was?	Dokument Nr.
1990	<ul style="list-style-type: none"> Eröffnung der S5-Schnellverbindung von Stadelhofen nach Pfäffikon SZ. Damit rückt das Zürcher Oberland näher zu Zürich und wird zur begehrten, aber auch etwas gesichtslosen Agglomeration. 	4
2000	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland wählt – wie zuvor die regionale Wirtschaftsförderung – als Einzugsgebiet die Region entlang der S5-Linie. Zur gleichen Zeit startet das Projekt «Idee S5a+b», welches dieses Einzugsgebiet alters- und behindertengerechter machen will. Beide Projekte leitet der ehemalige Ustermer Stadtpräsident Hans Thalmann. 	5
2006	<ul style="list-style-type: none"> Die «Idee S5a+b» – inzwischen zum Verein benabita geworden – stösst das Forschungsprojekt «Leben in der S5-Stadt» an, welches die Agglomeration östlich von Zürich umfassend untersucht. 	6
2007	<ul style="list-style-type: none"> Die S5-Stadt-Forschung zeigt, dass das Zürcher Oberland kaum ein Alleinstellungs-Merkmal hat – ausser vielleicht das Textilindustrie-Erbe, das aber nicht Thema des Forschungsprojekts ist. Die Planungsgruppe Zürcher Oberland, die Wirtschaftsförderung Zürcher Oberland und die Vereinigung Pro Zürcher Berggebiet diskutieren einen Zusammenschluss. Gemeinsam könne man dem Zürcher Oberland wieder mehr Profil geben und es als Marke etablieren. 	7
Oktober 2008	<ul style="list-style-type: none"> Archivar Alfred Tanner, der seit Jahren das Archiv der Ustermer Familie Thalmann betreut, schlägt dem Stadtrat Uster ein regionales Archiv-Kompetenzzentrum mit Ausbildungs- und Beschäftigungsplätzen vor. Uster sieht im Moment keine Möglichkeit, die Idee umzusetzen. 	8
29. Jan. 2009	<ul style="list-style-type: none"> Die Planungsgruppe Zürcher Oberland wird neu zum «Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO». Dieser soll zusätzliche Aufgaben übernehmen und «Identität schaffen». 	
11. Juli 2009	<ul style="list-style-type: none"> Eine Delegation der Quartiervereine Uster nimmt in der Partnerstadt Prenzlau (D) am 775-Jahr-Jubiläum teil. Bei einem Museumsbesuch erzählt Hans Thalmann dem historisch interessierten Textilfachmann Peter Schulthess von der Idee eines Archiv-Kompetenzzentrums. Dieser ist davon begeistert und sichert die Mitarbeit in einem allfälligen Projekt zu. 	8
Herbst 2009	<ul style="list-style-type: none"> Hans Thalmann skizziert einem kleinen Kreis – mit dabei sind Peter Schulthess, Stadtarchivar Lukas Nicolussi, Ex-Stadtschreiber Heini Kurath und TA-Redaktorin Pia Wertheimer – wie unter dem Titel «S5-Stadtarchiv» ein regionales Archiv-Kompetenzzentrum geschaffen werden könnte. Man kommt aber bald zum Schluss, dass die Pflege des gesamten Kulturerbes viel dringender ist. Gespräche mit 30 Schlüsselpersonen bestätigten den Handlungsbedarf in diesem Bereich. 	8
Herbst 2010	<ul style="list-style-type: none"> Startsitzung einer neunköpfigen Arbeitsgruppe «Kulturerbe Zürcher Oberland». Darin vertritt der Ustermer Stadtpräsident Martin Bornhauser den Zweckverband RZO. 	8
6. April 2011	<ul style="list-style-type: none"> Erste Kulturerbe-Konferenz im Gemeinderatsaal des Stadthauses Uster. 47 Teilnehmende genehmigen die Ziele des Projekts «Kulturerbe Zürcher Oberland» und äufnen einen Ideenspeicher. 	8
Herbst 2011	<ul style="list-style-type: none"> Alfred Tanner zeigt Hans Thalmann ein Dokument vom Hungerjahr 1817, in welchem das Amtsgericht Kyburg eine Mutter verurteilt, weil sie ein Säcklein Händöpfel gestohlen hat. Ursache des Hungerjahres sei – erwähnt Tanner – der Tambora-Vulkanausbruch von 1815 gewesen. Thalmann ergänzt den Ideenspeicher mit dem Eintrag «2015 eine Ausstellung zeigen zum Tambora-Ausbruch vor 200 Jahren und seine Folgen für das Zürcher Oberland». 	8
30. Okt. 2013	<ul style="list-style-type: none"> Die 75 Teilnehmenden an der fünften Kulturerbe Konferenz im Hotzenhaus Illnau unterstützen die Idee, 2015 des Tambora-Ausbruchs zu gedenken. 	8

Wann?	Was?	Dokument Nr.
18. Dez 2013	<ul style="list-style-type: none"> • Daniel Krämer von der Uni Bern stellt im Stadthaus Uster seine Diss zur Hungerkrise 1816/17 vor. Hauptgrund für die Not war nicht der Tambora-Ausbruch von 1815. Er war zwar 1816 mitschuldig am Jahr ohne Sommer mit den Missernten. Aber viel schlimmer war, dass nach dem Ende der Kontinentalsperre England den Markt in Europa mit Maschinengarn flutete und hier im Zürcher Oberland 30 000 Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter arbeitslos wurden. • Für die 17 Zuhörenden aus Bildung und Kultur ist das Thema neu, aber umso spannender. 	8
Januar 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Spurguppe – mit dabei wieder Peter Schulthess – nimmt ihre Arbeit auf und nennt das Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer». 2016 soll dem Sommer vor 200 Jahren gedacht werden. 	8
9. April 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Start-Workshop mit 28 Teilnehmenden in der Kantonsschule Uster. Eine erste Liste von Ideen wird ergänzt und bewertet. Von einem Klimapfad ist noch nicht die Rede. 	8
7. Juli 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Wahl des Ritterhauses Bubikon zum zentralen Austragungsort des Projekts 1816. 	8
Herbst 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Otto Schmid, Mitarbeiter des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL und Agronom/Dozent ETH meldet sich bei Hans Thalmann mit der Idee, im Sommer 2016 vom Ritterhaus Bubikon zum Biohof Frischknecht eine Wanderung zum Thema «Klima und Landwirtschaft» anzubieten. Gute Idee – ja, weiterverfolgen! 	müdiglich überliefert
4. Dez. 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO beschliesst eine zweijährige Pilotphase «Zürcher Oberland Kultur». Darin ist auch die Pflege des Kulturerbes und das Projekt 1816 enthalten. 	8

2015 – 2017: Vom Verein 1816 zum Verein «Lehrblätzer Bläsühof»

Wann?	Was?	Dokument Nr.
20. Jan. 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Die Spurguppe «1816 – das Jahr ohne Sommer» konstituiert sich als «Verein 1816». 	9
Frühjahr 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Das Programm für 2016 nimmt unter dem Motto «Dem Gestern gedenken, das Heute bedenken, das Morgen sich denken» Formen an: Ausstellung, Theater, Mittwochgespräche, Schulprojekte, Sammelaktion, Jugendwettbewerb und Anlässe in den mitbetroffenen Nachbarkantonen. • Otto Schmid fotografiert vom Ritterhaus zum Hof Frischknecht laufend den Stand der Kulturen. 	9
Sommer 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorbereitung der Ausstellung stockt. Die vielen Themen und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand weniger Objekte darzustellen, erweist sich als sehr schwierig. • Auch die Klimapfad-Idee rings um Bubikon lässt sich nicht so einfach umsetzen. Wäre nicht der Raum Strickhof-Bläsühof geeigneter? meint Peter Schulthess. 	9
Herbst 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Schwierigkeit kommt selten allein... Das für das Theater vorgesehene Ensemble kündigt, weil das versprochene Honorar nicht vorausbezahlt werden kann. 	9
12. Nov. 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Der Strickhofdirektor Ueli Voegeli begrüsst eine Wanderung «Klima und Landwirtschaft» vom Strickhof zum Bläsühof, dem Ort der ersten landwirtschaftlichen Ausbildung. • Die Wanderung wird von Strickhof-Studierenden in einer Projektarbeit vorbereitet. Peter Schulthess, Otto Schmid und der Landwirtschaftslehrer Gerd Mayer betreuen das Projekt. 	9
25. Nov. 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Aufatmen im Vorstand des Vereins 1816. Ein Musik-Theater kommt zustande. Die Ausstellung wird bis nächsten Sommer fertig. Die weiteren Anlässe sind gut unterwegs. 	9
15. Dez. 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden legen ein Grobkonzept mit Zeitstrahl, Klimaweg und Erinnerungsort vor. 	
19. Feb. 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Der Regierungsrat bewilligt aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von CHF 250 000 an das gesamte Budget von einer Million. Ein Viertel im Budget sind Eigenleistungen. 	10
7. April 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Bei nasskaltem Wetter präsentieren Strickhof-Studierende auf dem Lauchenbühl beim Bläsühof ihren Betreuern sowie einem Dutzend geladener Gäste aus dem Strickhof und dem Verein 1816 die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeit. Es sind eine geschnitzte Kuh für einen 1816-Erinnerungsort, ein Zeitstrahl der landwirtschaftlichen Ausbildung und eine Reihe von Plakaten für einen Klimapfad. Gemeinderat Peter Reinhard von Lindau ZH würdigt die grosse, gelungene Arbeit. 	11 11
1. Juni 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungs-Eröffnung «Schneesommer und Heisshunger» im Ritterhaus Bubikon. Regierungsrätin Jacqueline Fehr spricht zu 200 Gästen. Die NZZ berichtet auf der Frontseite und auf einer Doppelseite darüber – prominenter als von der Gotthard-Basistunnel-Eröffnung am gleichen Tag. 	10
5. Juni 2016	<ul style="list-style-type: none"> • 70 Personen jeden Alters wandern vom Strickhof zum Bläsühof auf dem von den Studierenden ausgeheckten Weg mit Informationen vor Ort zu Landwirtschaft und Klima. • Im Bläsühof erzählt Bettina Hotz die Geschichte der landwirtschaftlichen Armenschule, die hier 1818 eröffnet wurde. Sie war Vorläuferin des Strickhofs und soll nicht in Vergessenheit geraten. 	12
25. Juni 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Premiere des Musiktheaters «Wie die Freud hat auch das Leid ein End» im Ritterhaus Bubikon vor halbvollen Rängen, aber mit stehender Ovation. Alle weiteren Vorstellungen sind ausverkauft und enden jedes Mal auch mit stehender Ovation. 	10

Wann?	Was?	Dokument Nr.
25. Sept 2016	<ul style="list-style-type: none"> Anfrage an den Bläsihof, ob der 1816-Abschluss im nächsten Frühling dort stattfinden könnte. Antwort: Lieber nicht, das bingt zu viel Umtriebe. Der Strickhof wäre geeigneter. 	14
3. Nov. 2016	<ul style="list-style-type: none"> Am letzten, gut besuchten 1816-Anlass halten Daniel Krämer und Peter Schulthess im Textilmuseum St.Gallen einen Vortrag zu «Ostschweiz und Ostindien – Billiglohnländer einst und jetzt». 	14
8. Nov. 2016	<ul style="list-style-type: none"> Besprechung von Otto Schmid und Hans Thalmann mit Max Trachsler und Alice Buillard, beide von Zürioberland Kultur, über die Zukunft des Klimafades. Dieser soll unbedingt weiterentwickelt und beim Bläsihof wie auch anderswo mit Schulen umgesetzt werden. 	15
9. Nov. 2016	<ul style="list-style-type: none"> «1816 – ad acta?». 27 Workshop-Teilnehmende überlegen sich, welche 1816-Themen unterm Motto «Dem Gestern gedenken, das Heute gedenken, das Morgen sich denken» weiterverfolgt werden könnten und sollten. Obenaus schwingt «Klima, Hunger und Flucht», gefolgt von «Klima & Landwirtschaft». Der Erinnerungsort erhält gerade noch einen einzigen Punkt. 	16
11. Nov. 2016	<ul style="list-style-type: none"> Hans Thalmann vereinbart mit Ueli Voegeli den Schlussanlass am 5. April 2017 im Strickhof 	16
Ende 2016	<ul style="list-style-type: none"> NZZ und Zürcher Oberländer berichten – wiederum prominent – über den Abschluss von 1816. 	14
13. Jan. 2017	<ul style="list-style-type: none"> Die Handarbeits- und Haushaltungslehrerin Bettina Hotz vom Bläsihof, der neu pensionierte Chef des Amtes für Landschaft und Natur Rolf Gerber, der Lindauer Gemeinderat Peter Reinhard und der 1816-Präsident Hans Thalmann bilden eine Arbeitsgruppe «Projekt Bläsihof». Diese will – zusammen mit dem Strickhof und der Gemeinde Lindau ZH – die Denkanstösse aus dem Projekt 1816 weiterverfolgen und die Erinnerung an die Hungerkrise 1816/17 dauerhaft wachhalten. 	17
	<ul style="list-style-type: none"> Die Leitung übernimmt Rolf Gerber, der sich bereits einen provisorischen Plan zurechtgelegt hat, wie am 18. Juni 2018 «200 Jahre Armenschule Bläsihof» begangen werden könnte. 	18
18. Jan. 2017	<ul style="list-style-type: none"> Der Vereinsvorstand 1816 bespricht das Ergebnis des Abschlussprojektes «1816 – ad acta?». Der Überschuss aus dem Projekt 1816, etwas mehr als CHF 10 000, soll der neu entstandenen Arbeitsgruppe «Projekt Bläsihof» zukommen. 	19
2. Feb. 2017	<ul style="list-style-type: none"> Zweite Sitzung der Arbeitsgruppe «Projekt Bläsihof», verstärkt durch Otto Schmid, Klimafad-Initiant, Helen Höhener, Lindauer Archivarin, Gerd Mayer, Strickhof-Dozent und Max Trachsler, Kulturweg-Beauftragter Zürcher Oberland. Ein Arbeitsprogramm mit Zuständigkeiten wird erstellt. 	20
15. Feb. 2017	<ul style="list-style-type: none"> Der Schlussbericht 1816 liegt vor. Er ist ein Stück weit Grundlage dieser Chronik. 	21
2. März 2017	<ul style="list-style-type: none"> Dritte Sitzung der Arbeitsgruppe «Projekt Bläsihof». Gegenüber grösseren Vorhaben ist man skeptisch. Hingegen kann man sich die Restauration des 1818-Brunnens beim Bläsihof durchaus vorstellen. Rolf Gerber hat den Brunnen und die Gebäulichkeiten bereits fotografiert. 	22
5. April 2017	<ul style="list-style-type: none"> Über 100 Mitwirkende feiern im Strickhof den Abschluss von 1816. Gemeinderätin Christa Thoma von Rüti ZH würdigt das erfolgreiche Projekt, das die Oberländer Gemeinden von der gemeinsamen Kulturförderung überzeugt hat. Fast alle haben wiederkehrende Beiträge gesprochen. Rolf Gerber stellt das neue Projekt Bläsihof vor, das heute aus der Taufe gehoben wird. Taufpaten sind die Gemeinde Lindau ZH und der Strickhof, die dem Leiter Rolf Gerber je einen Taufbatzen von CHF 2 000 übereichen. In einer Vulkan-Attrappe übergibt ihm Hans Thalmann sechsmal CHF 1816 aufgerundet auf CHF 11 000 aus dem Überschuss des Projekts 1816. Rolf Gerber dankt in einem Mail Bettina Hotz und Peter Reinhard für den sehr gelungenen Start. 	23 24 25 26
6. April 2017	<ul style="list-style-type: none"> Der Zürcher Oberländer berichtet unter dem Titel «Ein ideelles Fundament für die Landwirtschaft» ausführlich über die Taufe des Projekts Bläsihof. Die NZZ titelt «Auf 1816 folgt Bläsihof». 	27
27. April 2017	<ul style="list-style-type: none"> Christina Homberger geb. Imhof von Hinterkappelen, die sich dem Bläsihof sehr verbunden fühlt, weil ihr Grossvater das Restaurant und den Bauernhof Bläsihof bewirtschaftet hat, meldet sich bei Peter Reinhard. Sie sagt, sie würde sich an einem konkreten Projekt gerne beteiligen. 	mündlich überliefert
30. Mai 2017	<ul style="list-style-type: none"> Vierte Sitzung der Arbeitsgruppe «Projekt Bläsihof». Kontostand jetzt über CHF 18 000. An der nächsten Sitzung soll ein Verein gegründet werden. 	28
12. Juli 2017	<ul style="list-style-type: none"> Fünfte und letzte Sitzung der Arbeitsgruppe, die heute in einen Verein umgewandelt wird. Gründung des Vereins «Projekt Bläsihof». Dieser bezweckt «in der Region a) an die Entwicklung der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Bildung zu erinnern, b) die Bedeutung der heimischen Landwirtschaft für Umwelt, Gesundheit, Versorgungssicherheit und Klima in konkreten Projekten und an Beispielen bekannt zu machen und c) den nachhaltigen Konsum von Nahrungsmitteln zu fördern Die Statuten werden genehmigt. Gründungsmitglieder sind alle von der Arbeitsgruppe. Sie bilden den Vorstand. Als Präsident wird Rolf Gerber gewählt. Angefragt als Revisor wird Christoph Pohl, seines Zeichens Revisor beim Zweckverband RZO. Er sagt wenig später zu. Jetzt tagt die Arbeitsgruppe neu als Vorstand. Der Präsident teilt mit, dass die Denkmalpflege einen namhaften Beitrag an die Brunnenrestauration zahlen will. Bereits sind Offerten eingeholt. 	29 30 31 29

2017/18: Der Bläsihof-Brunnen von 1818 wird restauriert

Wann?	Was?	Dokument Nr.
3. Aug. 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandssitzung. Die Auswahl der Firma für die Brunnen-Restaurierung ist im Gang. Ein Problem ist das Wasser, das seit dem Bau des Golfplatzes nicht mehr getrunken werden darf – zum Ärger jener Durstigen, die mit dem Velo den steilen Aufstieg von Kempptal her bezwungen haben. 	32
16. Okt. 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Delegation des Vereins besucht in Schänis die informative Ausstellung «250 Jahre Hans Konrad Escher von der Linth». Mit dabei ist der Nachfahre Felix Escher. Wäre es nicht wert, diese Ausstellung über den Gründer der ersten landwirtschaftlichen Schule Bläsihof auch im Strickhof zu zeigen? Von der Linth schrieb einmal an seinen Freund Vaucher, Botaniker in Genf: Nach dem Zusammenbruch der Textil-Heimarbeit machte mir das Problem der 30 000 Arbeitslosen, die von Ackerbau keine Ahnung hatten, mehr Kopfzerbrechen als das Austrocknen der Linthmoräste. 	33
28. Okt. 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstands-Klausur im Strickhof mit Gestalter und Architekt Kaspar Thalman als Gast. Die Ziele des Vereins werden kürzer umschrieben: «Wir wollen globale Themen (Landwirtschaft, Klimawandel, Armut, Umwelt, Konsum) lokal verankern und die Zusammenhänge dem breiten Publikum verständlich erklären.» Aus dem ergänzten Ideenspeicher kommt ins Jahresprogramm: Den Bläsihof-Brunnen restaurieren und sein Wasser trinkbar machen. Im Sommer 2018 die Eröffnung der Armenschule Bläsihof vor 200 Jahren feiern. Die Escher von der Linth-Ausstellung zeigen. Den Lehrpfad Klima+Landwirtschaft für Schulen und Gemeinden aufbereiten. 	34 35 36
21. Nov. 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandssitzung. Die Firma Frehner aus Wülflingen wird den Brunnen sanieren. Kaspar Thalman schlägt «Lehrblätz Bläsihof» als Vereinsnamen vor. Dem Vorschlag wird zugestimmt. • 1. Generalversammlung des Vereins «Lehrblätz Bläsihof». Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Die Umsetzung des Programms 2018 ist Sache des Vorstands. Vorerst kein Mitgliederbeitrag. 	37 38
1. Dez. 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Der Präsident Rolf Gerber stellt persönlich dem Vorstand des Zürcher Bauernverbandes das Projekt Bläsihof vor. Das Echo ist sehr wohlwollend. 	39
24. Jan. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandssitzung – die 8. Sitzung seit dem Start des Projekts Bläsihof. Sam Herrmann nimmt als Vertreter des Zürcher Bauernverbandes Einsitz. Das Logo «Lehrblätz Bläsihof» von Kaspar Thalman gefällt. Die vorgesehenen CHF 5 000 erlauben allerdings keinen allzugrossen Auftritt. • Zwei Strickhof-Studenten stellen die zehn Tafeln für den Klimapfad-Event vom 16. März vor. Kaspar Thalman kritisiert die Gestaltung, Sam Herrmann einzelne Textstellen. Otto Schmid findet die Kritik unfair und demotivierend für die Studierenden. Rolf Gerber mahnt, es nicht schon jetzt zu einem Konflikt mit dem Bauerverband kommen zu lassen, für die Studienarbeit sei letztlich der Strickhof verantwortlich. Für den Event werden CHF 5000 bewilligt. • Die Gemeindewerke Lindau ZH sind bereit, den Brunnen an die allgemeine Wasserversorgung anzuschliessen. Die Kosten von CHF 13 000 übersteigen aber die Möglichkeiten des Vereins. Peter Reinhard wird darum dem Gemeinderat Lindau eine Kostenbeteiligung beantragen. • Die Einweihung des Brunnens wird auf den Sonntag, 10. Juni 2018, festgelegt. 	40
25. Jan. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Für Otto Schmid ist nach der Kritik im Vorstand die Luft ziemlich draussen. Er macht aber trotzdem weiter mit dem Klimapfad. Hans Thalman will ihn wo immer möglich unterstützen. 	41
31. Jan. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Befrachtete Vorstandssitzung mit Strickhofsekretärin Doris Gujer und Kaspar Thalman. An der Brunnenenthüllung vom 10. Juni sollen die Strickhof-Studierenden ihre Klimapfad-Tafeln zeigen. • Das von Kaspar Thalman weiterentwickelte Erscheinungsbild wird bereinigt. 	42
Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Homepage www.lehrblaetz-blaesihof.ch wird mit «Es begann am Bläsihof» aufgeschaltet. 	43
28. Feb. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat Lindau bewilligt CHF 14 000 für die Frischwasserleitung zum Bläsihof-Brunnen. 	44
16. März 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Strickhof-Absolventen Tanja Keller und Jakob Vogel präsentierten beim Bläsihof einem handverlesenen Kreis ihre Projektarbeit Klimapfad Bläsihof «Klima – Landwirtschaft – Konsum». Anschliessend Rundgang entlang der bis jetzt fertiggestellten Infotafeln. 	45
18. April 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederum reichbefrachtete Vorstandssitzung. Die Einladung zur Brunnen-Einweihung wird bereinigt, das Programm nochmals im Detail durchbesprochen. 	46
3. Mai 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Über 100 Personen erhalten eine «Herzliche Einladung» Wir gedenken der ersten Landwirtschaftsschule im Kanton Zürich, gegründet vor 200 Jahren, und weihen im Bläsihof den restaurierten Brunnen von 1818 ein. • Die Medien werden mit dem Text «Es begann am Bläsihof» eingeladen. 	47
10. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Festliche Einweihung des restaurierten Bläsihof Brunnen bei strahlendem Sommerwetter. Gehaltvolle Ansprachen von Rolf Gerber, Präsident des Vereins Lehrblätz Bläsihof, und von Emanuelle Urban, Bauberaterin der Kantonalen Denkmalpflege. • Die Mitwirkenden trinken erstmals Brunnenwasser aus eigens für den Anlass hergestellten Email-Tassen mit dem Logo Lehrblätz Bläsihof drauf. Es ist ein «Bhaltis» für alle Gäste. • Zudem erhalten alle ein Handout mit dem Zeitstrahl «Vom Bläsihof zum Strickhof heute». 	48 49 50

Wann?	Was?	Dokument Nr.
11. Juni 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführliche Medienberichte über die Einweihung. Die NZZ titelt «Ein Brunnen für die Erinnerung», der Zürcher Oberländer «Lindaus neuer Stolz: ein Brunnen von 1818» 	51
21. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Gerber verdankt Peter Homberger, dem Mann der inzwischen verstorbenen Christina Homberger, die Spende von CHF 10 000. Später folgt ein Stich des Bläsihofs. 	52
29. Aug. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandsklausur. Trotz Zeitmangels machen alle Vorstandsmitglieder weiter mit. Rolf Gerber ist bereit, das Forum zu bespielen, zum Beispiel mit der Ausstellung Escher von der Linth. Otto Schmid bleibt beim Klimapfad dran. Peter Reinhard übernimmt die Bekanntmachung des Bläsihof-Brunnens. Hans Thalmann aktualisiert nach der Klausur den Ideenspeicher. 	53 54
10. Okt. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Gerber schlägt weitere Strickhof-Forumsanlässe vor, z. B. Referat von Beatrice Schuhmacher zur Selbstversorgungs-Geschichte oder von Peter Thommet zum Bodenschutz im Berner Seeland. 	54
12. Nov. 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baudirektion verfügt, CHF 14 055 aus dem Denkmalpflegefond an die Restauration des Bläsihof-Brunnens auszuzahlen. Sobald das soweit ist, kann der Überbrückungskredit von Rolf Gerber zurückbezahlt und die Rechnung des FiBL in der Höhe von CHF 5000 bezahlt werden. 	55
26. Jan. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Hans Thalmann dankt dem Kulturzentrum Schänis für den freundlichen Empfang und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr an der Ausstellung im Strickhof. 	56
14. Feb. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Start der Arbeitsgruppe Bläsihof mit Roland Huber, Thomas Müller, Max Trachsler, Bettina Hotz und Otto Schmid. Leitung: Peter Reinhard. Ziel: Das Info-Konzept Bläsihof-Brunnen umsetzen. 	57
20. Feb. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Nach einer ersten Besprechung mit dem Volksschulamt hat Otto Schmid das Konzept Klimapfad weiterbearbeitet. Es umfasst neun Seiten und trägt den Titel: «Projekt Smarter Klimapfad: Klima – Landwirtschaft – Konsum. Ein attraktives Angebot für Lehrerinnen und Lehrer» 	58
27. Feb. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand diskutiert erneut die genau vor einem Jahr verfolgte Idee, das Schulhäuschen Bläsihof für den Strickhof umzunutzen. Für die Familie Hotz ist es kein Thema. Die Idee muss fallen gelassen werden. • Das Volksschulamt ist angetan vom Projekt Klimapfad und empfiehlt, ein Gesuch an den Gemeinnützigen Fonds (früher Lotteriefonds) zu stellen. • Rolf Gerber gibt aus familiären Gründen das Präsidium ab, bleibt aber im Vorstand. Die Nachfolge übernimmt der bisherige Vize Hans Thalmann. Neuer Vize wird Peter Reinhard. Kathrin Huber, Mitarbeiterin des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL, Umweltingenieurin und ehemalige Primarlehrerin nimmt ab jetzt fest an den Sitzungen teil. Rolf Gerber übergibt Hans Thalmann die Unterlagen auf einem USB-Stick und schenkt ihm eine Flasche mit Bläsihof-Brunnenwasser. Hans Thalmann dankt und würdigt die Verdienste seines Vorgängers. 	59 60

2019/20: Vom Klimapfad 21 zum Landwirtschaftsweg

Wann?	Was?	Dokument Nr.
27. Feb. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Generalversammlung des Vereins Lehrblätz Bläsihof im Anschluss an die Vorstandssitzung. Behandlung der statutarischen Traktanden und Wahl des neuen Präsidenten. 	61
14. März 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Hans Thalmann entdeckt im Zürcher Oberländer zum Thema Klima ein Interview mit Martin Bertschi, Leiter Pflanzenbau im Strickhof. Er sucht ihn dort auf und gewinnt ihn für die Mitarbeit. 	62
15. März 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Hans Thalmann mailt Ueli Voegeli den geschätzten Aufwand für Martin Bertschi. Auf dem angehängten Überblick heisst das Projekt neu Klimapfad 21, weil es Ziele des Lehrplans 21 verfolgt. 	63
20. März 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Auf einer Handnotiz rechnet Hans Thalmann im nächsten Jahr mit einem ersten Forumsanlass, mit der Eröffnung des Muster-Klimapfades 21 und mit der Auflösung des Vereins. 	63
31. März 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Gesuch an die Stiftung für nachhaltige Ernährung um Unterstützung des Muster-Klimapfads 21 	64
12. April 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Klimapfad-Sitzung mit Otto Schmid, Kathrin Huber, Hans Thalmann und Martin Bertschi. Dessen Mitarbeit ist vom Strickhof abgesegnet worden. Der Entwurf des Gesuchs an den Gemeinnützigen Fonds wird durchberaten, das Gespräch beim Volksschulamt vorbereitet. 	65
14. April 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiteter Projektüberblick Klimapfad 21 	66
10. Mai 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der weiterbearbeiteten Projektidee beim Volksschulamt. Das Vorhaben stösst nach wie vor auf grosses Interesse. • Anschliessend Klimapfad-Sitzung. Nun gilt es, das Projekt verständlicher zu beschreiben, Lehrpersonen zu suchen und eine Trägerschaft zu finden. 	67
3. Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Die Brunnen-Beschriftung und die weitere Öffentlichkeitsarbeit ist aufgeleitet. 	68


Wann?	Was?	Doku- ment Nr.
5. Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandssitzung. Michael Wahl nimmt neu als Vertretung des Strickhofs Einsitz. Veranstaltungen im Forum Agrivet sind für uns zu teuer und zu aufwändig. Darum wird darauf verzichtet. • Trägt der Strickhof den Klimapfad 21 künftg mit? Das ist mit Ueli Voegeli zu besprechen. 	69
13. Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Am Rotarier-Meeting stimmt Rolf Gerber den Strickhof-Direktor aufs geplante Gespräch ein. 	mll über- liefert
20. Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung in Grafstal mit den Oberstufen-Lehrerinnen Johanna Merz und Helen Wartmann. Sie geben im August Bescheid, ob sie mit ihren Klassen am Klimapfad-Vorprojekt mitmachen. • Kathrin Huber hat für sie ein umfassendes Projektdossier «Klimapfad 21» zusammengestellt. 	70
16. Juli 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Klimapfad-Sitzung. Arbeit am Vorprojekt und Vorbereitung weiterer Kontakte zu Lehrpersonen. 	71
4. Okt.2019	<ul style="list-style-type: none"> • Das Volksschulamt meldet die neue Kontaktperson für das Projekt Klimapfad 21. 	72
7. Okt. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung von Otto Schmid und Kathrin Huber mit den beiden Lehrerinnen im Oberstufenschulhaus Grafstal. Der Klimapfad wird im nächsten Frühsommer beim Strickhof durchgeführt. Thomas Staub von der Pädagogischen Hochschule PHZH demonstriert den Actionbound. 	73
9. Nov. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstands-Klausur. Der Vorschlag für die Plakette an der Brunnensäule gefällt. Zusätzlich ist eine Infotafel vorgesehen. Kaspar Thalmann liefert Layout-Vorschläge. Die Gemeinde Lindau über nimmt die Kosten, ebenfalls die künftige Pflege des Brunnens und der Tafeln. • Das Vorprojekt Klimapfad 21 schliessen die Klassen Ende Mai 2020 ab. Eingeladen dazu sind andere Klassen des Schulhauses. Für die Arbeit des FiBL werden CHF 3 000 bewilligt. • Ueli Voegeli ist vom Projekt begeistert. Der Strickhof ist bereit, in der Trägerschaft mitzumachen. Jetzt müssen noch der Zürcher Bauernverband und die PHZH ins Boot geholt werden. 	74
14. Nov. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Kaspar Thalmann liefert einen handlichen achtseitigen Flyer im A6-Format «Es begann am Bläsihof» mit Bildern und Lageplan. Kosten für Arbeit und Druck rund CHF 3 700. 	75
18. Nov. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Karl Strässle, der Schulleiter des Oberstufenschulhauses Freiestrasse in Uster, will an der nächsten Schulkonferenz das Projekt vorstellen. Er denkt, dass im Frühsommer 2021 ein Abschlussprojekt im 3. Schuljahr möglich wäre. 	76
18. Dez. 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Rundgang mit den Lehrpersonen auf dem vorgesehenen Klimapfad 21 bei Kleinikon. Dann wird geplant: Hintergrundarbeit durch FiBL, thematische Erarbeitung im Unterricht, Bauernhof-Besuch der Klassen, IT-Einführung und Coaching, Abschluss-Anlass am 4. Juni 2020. 	77
8. Jan. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Max Trachsler übergibt wegen starker privater Beanspruchung seine Beratungsaufgabe den beiden anderen regionalen Kulturweg-Beauftragten Christa Romer und Theo Gujer. • Der Brunnen Bläsihof soll an den Kemptweg angebunden werden. Kostenpunkt CHF 15 000. Die Stadt Illnau-Effretikon hat eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt. 	78
16. Jan. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung mit der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH: Das Projekt Klimapfad 21 wird als spannend, aber äusserst anspruchsvoll beurteilt. Die PHZH sieht sich nicht als Mitträgerin. • Im Anschluss daran wird der Projektüberblick entsprechend angepasst. 	79
7. Feb. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Gesuch an den Zürcher Bauernverband um einen Beitrag an den Klimapfad in Grafstal 	80
12. Feb. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Das Volksschulamt wird am Schlussanlass vom 4. Juni 2020 teilnehmen. 	81
17. Feb. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung mit Hans Frei, dem Präsidenten des Zürcher Bauernverband ZBV. Dieser ist am Projekt Klimapfad 21 interessiert und sieht eine Möglichkeit, es finanziell zu unterstützen. Er will die Bildungsdirektorin Silvia Steiner für eine Grussadresse am 4. Juni 2020 gewinnen. 	80
15. März 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bundesrat verhängt einen Lockdown wegen der Covid 19-Pandemie. Das geplante Vorprojekt kann wegen der strengen Auflagen nicht durchgeführt werden. Die Fachleute des Strickhofes sind aber bereit, auch im nächsten Jahr wieder mitzumachen. 	81
14. Mai 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zürcher Bauernverband ZBV unterstützt weiterhin das Projekt. Die Aussprache mit RR Silvia Steiner wird allerdings verschoben, weil sie mit dem Neustart der Schule beschäftigt ist. 	82
17. Juni 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeitsgruppe Bläsihof findet, der Industrie-Kemptweg passe nicht zum Thema Landwirtschaft. Besser wäre ein eigener Weg zum Thema «Landwirtschaft gestern – heute – morgen». Da liessen sich auch Elemente des Klimapfads sehr gut einbauen. Theo Gujer hilft mit. 	83
1. Juli 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand «Lehrblät Bläsihof» begrüsst die Idee Landwirtschaftsweg. Kathrin Huber legt ein fundiertes Fazit des Vorprojekts Klimapfad 21 vor. Das FiBL kann CHF 15 000 verrechnen. ZBV und der Gemeinde Lindau werden je CHF 5 000 in Rechnung gestellt. Hans Thalmann verdankt die hervorragende Arbeit. Alles weiter an der Herbstklausur. 	84
17. Juli 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Die Organisationen, die bis jetzt das Projekt Klimapfad 21 mitfinanziert haben, erhalten einen eigens von Kathrin Huber erstellten, umfassenden Bericht über das Vorprojekt I vom Januar 2019 bis Juni 2020 mit detaillierter Abrechnung. 	85

Wann?	Was?	Dokument Nr.
17. Sept. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonkonferenz des Projektteams Klimapfad. Das Projekt parkieren, verschieben oder aufgeben? Der Vorstandsklausur wird parkieren beantragt. 	85
22. Sept. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Die vorgesehene Herbstklausur fällt aus, da noch nicht alle nötigen Infos vorliegen. 	86
4. Nov. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • 3. GV des Vereins Lehrblätz Bläsihof – coronabedingt virtuell. Die Rechnung 2019 wird abgenommen und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Plakette am Brunnen ist montiert. Die Kosten von CHF 700 übernimmt die Gemeinde Lindau. Damit ist das Projekt Bläsihof abgeschlossen. • Zum Klimapfad 21: Bis jetzt liessen sich keine Lehrpersonen für ein Vorprojekt II finden. Der Einbezug des Klimapfads 21 in den Landwirtschaftsweg wird begrüsst. Bereits hat sich unter Leitung von Peter Reinhard eine Arbeitsgruppe gebildet, die zügig ein Konzept erarbeitet. • Anschliessend Telefonkonferenz des Klimapfad-Teams. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsweg wie die Errichtung eines Muster-Klimapfades werden weiterverfolgt. 	87
16. Nov. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonkonferenz Klimapfad 21. Der Pfad wird 2021 virtuell fertig vorbereitet. Die Einbindung in den Landwirtschaftsweg muss noch genauer geprüft werden. 	88
26. Nov. 2020	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonkonferenz Klimapfad-Team/Peter Reinhard. Der Musterklimapfad 21 wird ganz fertiggestellt. Die Kombination mit dem Landwirtschaftsweg wird weiterhin geprüft. 	89

2021 – 2023 Vom Landwirtschaftsweg zum Farmtrail Lindau ZH

Wann?	Was?	Dokument Nr.
23. Jan. 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Otto Schmid teilt Peter Reinhard mit, der Musterklimapfad 21 könne durchaus Bestandteil des Landwirtschaftsweges werden. Bis Mitte Februar seien zwei oder drei Posten fertig und können von Fachleuten beurteilt werden. 	90
25. Feb. 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Virtuelle Sitzung des Klimapfad-Teams mit der Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg. Die Eingliederung des Klimapfads 21 in den Landwirtschaftsweg nimmt Formen an. 	91
21. März 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Otto Schmid hat ein Gesuch an die Gemeinde Lindau um einen Beitrag an den Muster-Klimapfad 21 als Teil eines Landwirtschaftsweges entworfen. 	92
22. März 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere gemeinsame virtuelle Sitzung. Der Entwurf des Gesuchs an die Gemeinde Lindau wird für gut befunden. Der Muster-Klimapfad 21 wird voraussichtlich am 1. Juli 2021 vorgestellt. 	93
18. April 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Hans Thalmann reicht bei der Gemeinde Lindau das Gesuch um einen Beitrag an den Muster-Klimapfad 21 ein. Bald nachher wird der Eingang bestätigt. 	94
21. April 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Das Klimapfad-Team erarbeitet eine detaillierte Jahresplanung 2021. 	95
25. Mai 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung der Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg. Ab jetzt nehmen auch Otto Schmid und Kathrin Huber vom Muster-Klimapfad 21 daran teil. Peter Reinhard und Theo Gujer haben den recht interessanten Info-Pfad Liebegg besucht. Schade aber, dass der Routenplan überhaupt nicht mehr stimmt und die QR-Codes nicht funktionieren. Ein no go, der uns nicht passieren darf. 	96
26. Mai 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat Lindau hat einen Beitrag von CHF 10 000 an den Klima-Musterpfad 21 bewilligt und für die Erstellung des Landwirtschaftsweges CHF 50 000 in Aussicht gestellt. 	96
5. Juni 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung zugewandter Orte zur Begehung des Muster-Klimapfads 21 am Donnerstagmorgen 1. Juli. Das von Bettina Hotz entworfene Logo «Landwirtschaftsweg» schmückt den Briefkopf. 	97
23. Juni 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Das umfangreiche Projektdossier «Klimapfad 21» redigiert von Kathrin Huber ist bereit zur Abgabe am 1. Juli an die Gäste. 	98
28. Juni 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Ueli Felber vom Volksschulamt entschuldigt sich für den 1. Juli. Er findet das Projekt sehr sinnvoll. «Reichen Sie bald beim Gemeinnützigen Fonds (vormals Lotteriefonds) ein Gesuch ein!». 	99
30. Juni 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Otto Schmid schickt den Mitwirkenden von morgen einen genauen Ablaufplan. 	99
1. Juli 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Hans Thalmann kann am «Tatort» Bläsihof über 20 Gäste begrüßen. 2016 stand das grosse Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer» unter dem Motto «Dem Gestern gedenken – das Heute bedenken – das Morgen sich denken». Es ist auch das Motto des Klimapfads 21. • In Gruppen werden die drei fertigen Posten begutachtet. Anschliessend Gedankenaustausch. • Oberstufenlehrer Urs Brähm will in Uster mit seiner Klasse einen Klimapfad erarbeiten. 	100
17. Nov. 2021	<ul style="list-style-type: none"> • 4. GV des Vereins «Lehrblätz Bläsihof», glücklicherweise diesmal wieder analog. Die Arbeiten für den Landwirtschaftsweg mit Klimapfad 21 kommen voran. Zwei Praktikantinnen des Strickhofs helfen mit. Die Gemeinde Lindau hat CHF 60 000 ins Budget aufgenommen. Der Verein «Lehrblätz Bläsihof» wird noch nicht aufgelöst. Er bleibt bestehen bis der Landwirtschaftsweg fertig erstellt und einer neuen Trägerschaft übergeben ist – voraussichtlich in einem Jahr. 	101

Wann?	Was?	Doku- ment Nr.
30. Nov. 2021	<ul style="list-style-type: none"> Treffen mit dem Direktor des Strickhofs. Die vorgeschlagene Rollenteilung zwischen Gemeinde Lindau, FiBL und Strickhof wird für gut befunden, ebenso der nachgeführte Projektüberblick. 	102
2. Dez. 2021	<ul style="list-style-type: none"> Ein Klimapfad in Uster? An einem ersten Austausch mit den Oberstufenlehrern Urs Brähm und Stefan Ruf wird beschlossen, im nächsten Sommer mit der 3. Sek A auf dem Birkenhof einen Klimapfad mit acht Stationen zu erstellen. 	103
18. Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg begutachtet die Plakate, Factsheets und Actionbounds. ZKB, Bank Avera, Gemeinnütziger Fonds, Zürioberland Tourismus und Bauernverband werden um finanzielle Unterstützung angefragt. 	104
24. Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> Besprechung mit Mirjam Wüthrich von Zürioberland Tourismus. Der Weg allein locke wahrscheinlich zu wenig Publikum an. Es brauche z. B. noch eine Feuerstelle. Gut wäre auch eine Wertschöpfung mit dem Verkauf von Hofprodukten. Klimapfade von Schulklassen, das sei eine gute Idee. Mitfinanzieren und Mitarbeiten allerdings könne Zürioberland Tourismus nicht. 	105
24. Feb. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Sitzung Landwirtschaftsweg mit Otto Schmid. Das Muster-Factsheet «Grünland» gefällt. 	106
28. Feb. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Die «Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen dem Kompetenzzentrum Strickhof, dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau FiBL und der Gemeinde Lindau zur Realisierung des Projektes Landwirtschaftsweg und Klimapfad Lindau» liegt fertig unterschrieben vor. Beigelegt ist der ausführliche Projektbeschreibung. 	107
1. März 2022	<ul style="list-style-type: none"> Urs Brähm und Stefan Ruf vom Oberstufenschulhaus Weidli Uster sagen ab. Hingegen ist Kollege Simon Zürrer interessiert an einem Versuch mit seiner 3. Sek auf dem Birkenhof. 	109
16. März 2022	<ul style="list-style-type: none"> Simon Zürrer, Otto Schmid und Kathrin Huber besprechen mit Landwirt Martin Pfister auf dem Birkenhof Uster die angepassten Schlüsselbotschaften und die Route mit den Stationen. 	109
20. März 2022	<ul style="list-style-type: none"> Das Gesuch an den Gemeinnützigen Fonds wird unterschrieben und abgeschickt. 	
5. April 2022	<ul style="list-style-type: none"> Erster von vier Projektmorgen auf dem Birkenhof mit Simon Zürrers Klasse. Dazwischen finden jeweils Projektmorgen im Schulzimmer statt – immer begleitet vom FiBL-Team. 	109
31. Mai 2022	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg kommt dank grossem Einsatz der Gruppenmitglieder planmässig voran. Mit dem Zürcher Bauernverband muss noch geklärt werden wie die zugesicherte Unterstützung aussieht. Der Eröffnungs-event ist voraussichtlich am 17. Juni 2023. 	110
13. Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> Lehrer Simon Zürrer testet auf dem Birkenhof den von seiner 3. Sekundarklasse erstellten Klimapfad auf dem Birkenhof. Seine Klasse führt die Parallelklasse entlang der acht Stationen mit den eigenen Actionbounds. Ein erfolgreicher Test auf der ganzen Linie. 	109
4. Juli 2022	<ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg bespricht erstmals gründlich die Plakatvorschläge. 	111
29. Juli 2022	<ul style="list-style-type: none"> Kathrin Huber dankt Hans Thalmann für die Biographie von Heinrich Zschokke. Dieser wirkte während des Nidwaldner Aufstands gegen Napoleon in ihrem Wohnort Stans als Troubleshooter. Zschokke ist der Urgrossvater von Thalmann. 	111
1. August 2020	<ul style="list-style-type: none"> Der Präsident erinnert den Vorstand an die Schluss-GV vom 1. Oktober 2022. Bald nachher stellt sich heraus, dass dieser Termin nicht eingehalten werden kann 	111
20. August 2022	<ul style="list-style-type: none"> Gespräch mit dem Zürcher Bauernverband ZBV. Der Verband bietet Öffentlichkeitsarbeit im Wert von gesamthaft CHF 10 000 an. Weitergehende Leistungen würden zu einem reduzierten Ansatz verrechnet. Das Angebot wird gerne angenommen, fehlen doch der Arbeitsgruppe die nötigen Kapazitäten. Der ZBV delegiert Barbara Hembd in die Arbeitsgruppe. 	112
8. Sept. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Regierungsrat Ernst Stocker freut sich, dem Verein mitteilen zu können, dass der Zürcher Regierungsrat aus dem Gemeinnützigen Fonds einen Beitrag von CHF 50 000 an den Landwirtschaftsweg und Klimapfad Lindau bewilligt hat. 	113
5. Okt. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Sitzung der Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg. Der Entscheid des Regierungsrates und das Angebot des ZBV erlauben nun ein zügiges Weiterarbeiten. Peter Reinhard, Kathrin Huber, Michael Wahl und Barbara Hembd bilden ab jetzt die Geschäftsleitung. 	114
2. Nov. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschäftsleitung tagt erstmals. Sie schickt die Plakattexte an junge und alte Personen zur Überprüfung der Verständlichkeit. Die professionelle Mitarbeit von Barbara Hembd ist sehr willkommen, vor allem bei der Gestaltung der Website und der Flyer. 	115
23. Nov. 2022	<ul style="list-style-type: none"> 5. Generalversammlung des Vereins Lehrblät Bläsihof. Zur heutigen Jubiläums-GV hat Otto Schmid eigenen Bio-Süssmost und hausgemachte Bretzeli mitgebracht. Nach den üblichen Traktanden berichtet Peter Reinhard über Stand der Dinge. Wie soll der Weg heissen? Im Vordergrund steht Farmtrail Lindau ZH. Weitere Vorschläge sind willkommen. RR Martin Neukomm kann nicht an die Einweihung kommen. Nun ist RR Ernst Stocker angefragt worden. 	116

Wann?	Was?Strick	Doku- ment Nr.
30. Nov. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Sitzung der Geschäftsleitung und der Arbeitsgruppe Landwirtschaftsweg. Lindau, FiBL und Strickhof haben der Aufnahme des ZBV in die Zusammenarbeitsvereinbarung zugestimmt. Barbara Hembd präsentierte den ersten Entwurf der eigenständigen Website Farmtrail. 	117
14. Dez. 2022	<ul style="list-style-type: none"> Der Gemeinderat Lindau gibt die budgetierten CHF 60 000 zur Auszahlung frei. 	118
18. Jan. 2023	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschäftsleitung einigt sich auf den Namen und auf das neue Logo: 	Im Archiv Farmtrail
20. Feb. 2023	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschäftsleitung wählt die Fotos für die Website aus und beurteilt die Plakattafeln. 	Im Archiv Farmtrail
15. März 2023	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Sitzung der Geschäftsleitung und der Arbeitsgruppe Farmtrail, wie sie von jetzt an heisst. Die Website Farmtrail ist einsehbar. Die Fotos für die Plakate sind ausgewählt, das Layout verabschiedet. Die Anlässe vom 17. Mai und 17. Juni werden weiter vorbereitet. 	119
12. April 2023	<ul style="list-style-type: none"> Weitere gemeinsame Sitzung zur Vorbereitung des 17. Mai und des 17. Juni. 	Im Archiv Farmtrail
10. Mai 2023	<ul style="list-style-type: none"> Und nochmals eine gemeinsame Sitzung. Die Website ww.farmtrail.ch ist jetzt aufgeschaltet. Die Plakattexte sind hochgeladen. Für fast alle Posten sind die Videos bereit. 	120
16. Mai 2023	<ul style="list-style-type: none"> Die Einladungen zum Medienanlass vom 23. Mai 2023 werden verschickt. 	121
23. Mai 2023	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreicher Spatenstich «Wir setzen die Tafeln». Landbote, Tele Top, Bauernzeitung, Zürcher Oberländer, Schweizer Bauer und die Lokalblätter der Nachbargemeinden berichten darüber. Babara Hembd hat ganze Arbeit geleistet. 	121
5. Juni 2023	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschäftsleitung bespricht nochmals das Programm des Eröffnungsevents durch und veranlasst alles noch Notwendige. Alle Factsheets sind hochgeladen, die Animationsfilme mit Henna Gluck angepasst. Die Medienkampagne läuft. Der Trailer ist bereits am ersten Tag 8 000mal heruntergeladen worden. Alles ist bereit. Hoffentlich spielt auch das Wetter mit. 	Im Archiv Farmtrail
17. Juni 2023	<ul style="list-style-type: none"> Feierliche Eröffnung des Farmtrails bei heissem Sommerwetter. Träfe Ansprachen von Strickhofdirektor Ueli Voegeli, Regierungsrat Ernst Stocker und Gemeindepräsident Bernard Hosang. Peter Reinhard, Kathrin Huber und Michael Wahl erläutern anschaulich Entstehung, Zweck und Aufbau des Farmtrails. Danach besichtigt die illustre Gästeschar den Pfad, um sich dann im Restaurant Golfplatz kulinarisch verwöhnen zu lassen. Am Nachmittag ist die Bevölkerung eingeladen. Trotz Grillstelle, Alphornblaskurs und Wettbewerb für jung und alt bleibt der Publikumsaufmarsch weit unter den Erwartungen. Sicher hielt die Hitze viele vom gut zweistündigen Rundgang ab. Fazit: Der Farmtrail ist kein Selbstläufer, es braucht weiteren Einsatz, um die Besucherzahlen zu steigern. Insgesamt aber gelang der Start. Das grosse Engagement hat sich gelohnt. 	122
30. Okt. 2023	<ul style="list-style-type: none"> Im Anzeiger von Uster und auf der Website ZüriOst erscheint ein prominent aufgemachter Bericht mit dem Titel «Der Bläsihof hat ausgedient». Hans Thalman begrüsst im Restaurant Bläsihof zur Abschluss GV: Hier am Bläsihof, wo es begann, hört nun der Verein Lehrblätz Bläsihof auf – aber sonst geht es weiter. Zur Erinnerung: Am Ende von «1816 – das Jahr ohne Sommer» wurde das Projekt Bläsihof aus der Taufe gehoben. Gotte war die Gemeinde Lindau, Götti der Strickhof. Beide überbrachten einen Taufbatzen von je CHF 2000. Heute nach schon sechs und nicht erst nach 16 Jahren feiern wir eine Art Konfirmation. Das Kind Projekt Bläsihof ist jetzt erwachsen: Der Brunnen von 1818 ist restauriert und spendet wieder Trinkwasser. Der Farmtrail Lindau ZH mit dem Muster-Klimapfad 21 steht. Vier starke Institutionen tragen ihn. Wie es sich gehört beschliessen wir diese Konfirmation mit einem Mittagessen. Abnahme der Schluss-Rechnung und des Revisionsberichts. Der Überschuss wird der neuen Trägerschaft Farmtrail Lindau ZH überwiesen. Der Verein wird offiziell aufgelöst. Wichtiges von der Website Lehrblätz Bläsihof wird auf die Website Farmtrail übertragen. Der Ordner mit den Dokumenten wird im Stadtarchiv Uster aufbewahrt. Im Rückblick loben alle die gute Zusammenarbeit und freuen sich über das Erreichte. Darauf wird draussen vor dem Brunnen mit frischem Wasser in Bläsihof-Email-Tassen angestossen. Kathrin Huber dankt Hans Thalman im Namen aller für die umsichtige Unterstützung und schenkt ihm Spezialitäten aus ihrem Wohnort Stans. Erfreut dankt Thalman mit den Worten seiner Grossmutter «S wär nöd nötig gsi». 	123 124
Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> Die Chronik «Es begann am Bläsihof» wird mit einem Vorspann auf die Website Farmtrail Lindau ZH als Download aufgeschaltet. 	125